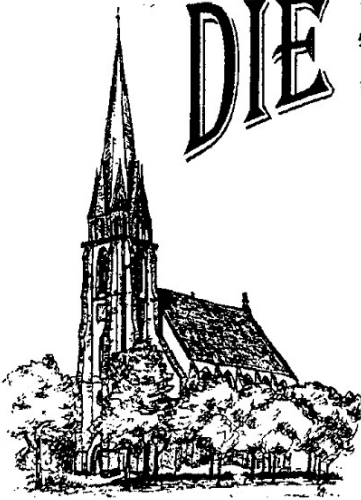


DIE BRÜCKE



Gemeindebote der Martinskirche und der Schlosskirche

Nr.10

Bernburg, Oktober 2007

12. Jahrgang

Wer bemerkt seine eigenen Fehler? Sprich mich frei von Schuld, die mir nicht bewußt ist! (Ps 19¹³)

In einem Kalender für Jugendliche lese ich von einer Reaktion eines Mädchens: Sie ärgert sich über diesen Vers. Immer nur von Schuld zu sprechen, das wäre total lebensfeindlich, würde nur deprimierte Menschen hervorbringen. Sie möchte viel lieber lebensfroh und auch risikofreudig sein, manchmal auch Fehler machen können und dennoch sich als Mensch akzeptiert – von Gott angenommen wissen.

Ich kann das Mädchen verstehen. Ihre Haltung ist von einer erfrischenden Unbefangenheit. Einer Unbefangenheit, die uns Erwachsenen meistens abhanden gekommen ist. Es ist eine Altersfrage, wie wir mit Schuld umgehen. Und das Mädchen hat recht: Zu viel Schuldgefühle erzeugen Schuldkomplexe, und die können einen Menschen ganz schön niederdrücken. Das ist bestimmt nicht im Sinne des Erfinders des Lebens, des Schöpfers...

Auch wir Deutsche haben immer noch mit Schuld zu tun, die aus unserem Volk erwuchs – und auch hier sind es gerade die Jüngeren, die sagen: Laßt uns mit dem alten Thema in Ruhe, das ist verstaubte Geschichte. Aber hier müssen wir sagen: Ist es eben nicht. Wenn wir auf den Straßen zuhören, dann wird auch bei uns immer unbefangener von „Judenmafia“ und ähnlichem gesprochen, dann ergreift in den Köpfen wieder das Raum, was schon einmal ins Verderben geführt hat. Z.B. dann – ist die Rede von der Schuld angebracht. Bedenken wir unsere Fehler, und möge Gott sie uns nicht anrechnen.

Ihr L. Kuhn

Unsere Gottesdienste

	Sonntag	Martinskirche 10 Uhr	Schlosskirche 10 Uhr
07.10.	18. So. n. Trinitatis	Pf. Dr. Kuhn	
14.10.	19. So. n. Trinitatis	Goldene Konfirmation Pf. Schmidt (Abendmahl)	Goldene Konfirmation Pf. Nietzer (Abendmahl)
21.10.	20. So. n. Trinitatis	Vikarin Seifert	Pf. Baier
28.10.	21. So. n. Trinitatis	Pf. Dr. Kuhn	Pf. Baier
31.10.	Reformationstag	10 Uhr Regionalgottesdienst in der Stadtkirche Nienburg	

Am 28.10. um 17.00 Uhr findet in der Kapelle des Fachkrankenhauses ein Gottesdienst statt.

Veranstaltungskalender

- 06.10. 19.30 Klezmer-Konzert in der Waldauer Kirche
- 07.10. 14.00 Erntedank auf dem Bauernhof in Gröna
- 09.10. 19.30 Themenabend im Gemeinderaum des Krummacherhauses
- 10.10. 20.00 Kirchenkino in der alten Bibliothek der Schlosskirche
- 11.10. 19.00 Thomasmesse in der Nienburger Schlosskirche
- 20.10. 17.00 Konzert im Latdorfer Pfarrhaus
- 27.10. 10-12 Tag der Offenen Tür in Martinskirche und -zentrum

Unsere Gruppen und Kreise auf einen Blick

Martinskirche			Schlosskirche		
Spätaussiedler	Mo	10.00	Christenlehre 1.+ 2. Kl.	Fr	16.00
Christenlehre 1.-2. Kl.	Di	14.30	Christenlehre 3.- 6. Kl.	Fr	15.00
Christenlehre 3.-6. Kl.	Di	15.30	Kantorei	Mo	19.30
Konfirmanden 7. Kl.	Mi	15.30	Posaunenchor	Di	19.30
Chor	Fr	17.00	Konfirmanden	Fr	17.00
Gesprächskreis	05.10.	19.30	Seniorenkreis	02.10.	14.30
Ehepaarkreis	05.10.	20.00	Frauen-Frühstück	11.10.	09.00
Frauenhilfe/Mütterkreis	12.10.	18.30	Gesprächskreis	.10.	19.00
Gemeindekirchenrat	25.10.	19.30	Mütterkreis	24.10.	19.30
			Gemeindekirchenrat	25.10.	19.30

Die Stadt-JG trifft sich donnerstags 18.30 Uhr in der Schlosskirche.

Der Blindenkreis trifft sich am 15.10. um 14.30 Uhr in der Pfau'schen Stiftung.

Bibelstunde in Gramsdorf am 10.10.u. 24.10. um 17.30 Uhr (Abfahrt 17 Uhr Martinskirche)

Klezmer in Waldau

Am Sonnabend, dem 6. Oktober, musiziert in der alten Waldauer Kirche um 19:30 Uhr das Ensemble Shoshana aus Dessau. Shoshana spielt Klezmer-Musik, d.h. jiddische Lieder und Tänze. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte für die Unkosten wird erbeten.

P. Nietzer

Thomasmesse in Nienburg

Am Donnerstag, dem 11. Oktober, feiern wir in der Schlosskirche in Nienburg um 19:00 Uhr die nächste Thomasmesse. Unter dem Thema „Meine große Stille“ wird es um ganz unterschiedliche Stilleerfahrungen gehen. Als Predigerin ist Frau Dr. B. Seifert vom Haus der Stille in Drübeck eingeladen. Die Thomasmesse wird von einer Gruppe aus Ehren- und Hauptamtlichen gemeinsam vorbereitet und gestaltet ; die GottesdienstbesucherInnen werden eingeladen, sich in einer "Offenen Zeit" selbst zu beteiligen: man kann z.B. zum stillen Gebet an einem Seitenaltar eine Kerze anzünden, eigene Bitten und Fürbitten auf einen Zettel schreiben, sich persönlich segnen und salben lassen, das seelsorgerliche Gespräch suchen, über die Predigt sprechen

In der Region Bernburg ist die Thomasmesse eine ökumenische Initiative von Christen aus Bernburg und Nienburg.

P. Nietzer

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, dem 14. Oktober, feiern die Bernburger Stadtgemeinden das Fest der Goldenen Konfirmation. Der Festgottesdienst mit der Einsegnung der Jubilare findet in allen drei evangelischen Stadtkirchen um 10:00 Uhr statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit den Jubilaren der anderen Gemeinden zum Mittagessen zu gehen. Die nötigen Absprachen werden beim Bunten Abend getroffen, zu dem wir die Jubilare am Vorabend (Sonnabend, dem 13.Oktober) ab 18:00 Uhr einladen. Dort wird auch Gelegenheit sein, die Freunde und Bekannten von Damals zu begrüßen und sich auszutauschen über vergangene und gegenwärtige Zeiten. Sollten Sie zum Konfirmationsjahrgang 1957 gehören (Geburtsjahrgang 1942/43) und sich noch nicht angemeldet haben, bitten wir Sie, dies in den Pfarrämtern so schnell als möglich zu erledigen, damit wir disponieren können.

P. Nietzer

Konfirmandenunterricht in der Region

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei Angebote für Konfirmanden in der Region:

In den Räumen der Schlosskirchengemeinde Nienburg bieten wir einen monatlichen Kurs an. Alle vier Wochen treffen sich freitags um 16:30 Uhr derzeit 15 Konfirmanden, um sich auf ihre Konfirmation vorzubereiten; der nächste Termin ist am 12. Oktober; der Kurs wird abwechselnd von Pfarrer J. Lewek, Pfarrer P. Nietzer und Pfarrerin C. Reizig, sowie Jugendreferent V. Eilenberger begleitet.

In den Räumen der Martinskirche findet immer Mittwochs um 15:30 Uhr ein wöchentlicher Konfirmandenkurs statt; derzeit gehören dazu 8 Konfirmanden; den Kurs leitet Pfarrer Schmidt. In beiden Kursen sind weitere interessierte Jugendliche herzlich willkommen.

P. Nietzer

Reformationsfest

Zum Reformationsfest am 31. Oktober gibt es um 10:00 Uhr in der Stadtkirche Nienburg einen Gottesdienst für alle Gemeinden in der Region. Am Abend dieses Tages musiziert um 17:00 Uhr das Schlosskonsort Köthen in der Nienburger Stadtkirche.

P. Nietzer

Martinskirche



Büro: Telefon 33 35 29

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do u. Fr.: 9.30 - 12 Uhr und Di: 15 - 18 Uhr

Tel. Pf. Dr. Kuhn: 62 76 38 Tel. Pf. Schmidt: 33 35 29

Bankverbindung Martinskirche:

Kto. 310 024 765, Sparkasse Elbe-Saale, BLZ: 800 555 00

Mächtig gewaltig, Martin!

Der Start in die Herbstsaison war in diesem Jahr mächtig gewaltig. Allein in den ersten vier Gottesdiensten, die nun wieder in der Martinskirche stattfinden, hatten wir mehr als 1100 Teilnehmer. Hinzu kamen die Veranstaltungen der Festwoche mit ungefähr 500 Besuchern. Und etwa 2000 Neugierige haben sich die umgebaute Martinskirche angeschaut. 160 Kinder leben und lernen nun an jedem Wochentag im Martinszentrum. Und an den Sonntagen versammelt sich die große Gemeinde. Nach langer Pause geht es wieder rund in der Martinskirche. Das ist auch gut so. Denn Kirchen stehen im Ort, um Menschen eine Mitte zu geben. Nutzen Sie diese Möglichkeit! Eine Studie hat ergeben, dass Gottesdienstbesucher eine höhere Lebenserwartung haben. Sie tun gut für das seelische Gleichgewicht. *K.-H. Schmidt*

Hallo - good bye - hallo

Am Ende der Eröffnungswoche waren sie da: 23 Gäste aus unseren Partnergemeinden in Frankenthal und Leeds. Neun Tage lang gab es ein buntes Programm mit freundlichen Begegnungen, erlebnisreichen Ausflügen in die Umgebung, spannenden Diskussionen zur christlichen Ethik, schönen Gottesdiensten und Andachten. Ganz viele Menschen aus unserer Gemeinde waren daran beteiligt: als Gastgeber, Organisatoren, Dolmetscher, Essenvorbereiter oder einfach so. Ein Dankeschön an alle! Ein Dankeschön auch an unsere Partner, die vom Martinszentrum so beeindruckt waren, dass sie 2.750 € gespendet und einen „Martin“ hier gelassen haben, der im Taufstein zu bewundern ist.

Es gab auch viele gute Ideen zum Fortgang unserer Zusammenarbeit. Hier sind drei davon:

- § Am 7. Oktober findet unser Partnergottesdienst mit anschließendem gemeinsamen „Lunch“ (= Mittagbrot) und Rückblicken auf unser Treffen statt.
- § Vom 22. bis 26. Mai 2008 treffen sich Kinder und Jugendliche unserer drei Gemeinden in London. Anmeldungen sind ab sofort möglich.
- § Im Sommer 2009 ist das nächste Treffen für Erwachsene in Leeds und Nord-England. Das Thema wird lauten: Die Heiligen des Nordens.

Gut, dass wir so eng miteinander verbunden sind.

K.-H. Schmidt

Wiedereintritt in die Evangelische Kirche

Herr Markus Loichen, Köthen und Frau Sandra Wawra, Fliederweg

Verstorben und kirchlich bestattet wurden:

Frau Elisabeth Puhlmann, Pfau'sche Stiftung

101 Jahre

Frau Gisela Szarafin geb. Kuserov, Auguststraße

67 Jahre

Frau Sigrid Wiermann geb. Westphal

82 Jahre

Wir gratulieren

Herrn	Werner	Kolbe	K.-Marx-Str.	am	02. 10.	zum	81.
Frau	Gerda	Wetschke	Neue Str.	am	05. 10.	zum	91.
Herrn	Kurt	Fischer	Schulstr.	am	06. 10.	zum	75.
Frau	Gertrud	Stiegler	K.-Marx-Str.	am	07. 10.	zum	81.
Frau	Gerda	Becker	J.-Rust-Str.	am	08. 10.	zum	80.
Herrn	Gerhard	Büttner	Franzstr.	am	08. 10.	zum	86.
Frau	Margarete	Finger	Franzstr.	am	08. 10.	zum	84.
Frau	Ingeborg	Lücht	Platanenring	am	10. 10.	zum	83.
Herrn	Werner	Sternberg	Birkenweg	am	10. 10.	zum	81.
Frau	Liselotte	Jäkel	Bahnhofstr.	am	11. 10.	zum	89.
Herrn	Herbert	Rolle	J.-Rust-Str.	am	11. 10.	zum	82.
Frau	Bianka	Wüstinger	Ehrlichstr.	am	11. 10.	zum	81.
Frau	Elsbeth	Weber	Neue Str.	am	12. 10.	zum	88.
Frau	Ilse	Zeidler	K.-Marx-Str.	am	12. 10.	zum	86.
Herrn	Heinz	Streiber	Ahornweg	am	13. 10.	zum	87.
Frau	Gertrud	Freiberg	Auguststr.	am	17. 10.	zum	81.
Frau	Anny	Roßberg	Krummacherring	am	18. 10.	zum	80.
Frau	Luise	Wirth	Tolstoiallee	am	18. 10.	zum	84.
Herrn	Erich	Ebeling	M.-Niemöller-Str.	am	19. 10.	zum	84.
Frau	Ilse	Krampe	M.-Niemöller-Str.	am	19. 10.	zum	87.
Frau	Erna	Maletzki	D.-Bonhoeffer-Str.	am	21. 10.	zum	87.
Frau	Hilda	Pauling	Wilhelmstraße	am	21. 10.	zum	88.
Frau	Irene	Barth	R.-Wagner-Str.	am	23. 10.	zum	81.
Frau	Erna	Okupniak	K.-Marx-Str.	am	26. 10.	zum	84.
Herrn	Kurt	Schröter	J.-Rust-Str.	am	26. 10.	zum	75.
Frau	Ilse	Schwammbach	E.-Barlach-Str.	am	26. 10.	zum	75.
Herrn	Heinz	Kirchberg	Krummacherring	am	27. 10.	zum	70.
Frau	Brigitte	Brückner	Neue Str.	am	27. 10.	zum	81.
Frau	Elsa	Gliesche	Vorwerk Zepzig	am	27. 10.	zum	80.
Frau	Doris	Elze	Semmelweisstr.	am	27. 10.	zum	75.
Herrn	Georg	Kropf	Kustrenaer Str.	am	28. 10.	zum	87.
Herrn	Werner	Haft	Lindenstr.	am	30. 10.	zum	81.
Herrn	Erich	Maaß	Wettiner Str.	am	30. 10.	zum	85.
Frau	Agnes	Hoffmann	Krummacherring	am	31. 10.	zum	91.

Schlosskirche

Büro: Schloßstraße 7-Telefon 62 51 00 - Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 9 - 12 Uhr und Di: 14 - 18 Uhr

Pf. Baier: 62 49 25

Kantor S. Saß: 64 05 95

Pf. Nietzer: 62 80 46

Katechetin Beckert: 62 83 16

Bankverbindung Schloßkirche: Kto.-Nr. 15 600 380 18, KD-Bank

Duisburg, BLZ: 350 601 90

www.schlosskirche-online.de



Erntedank in Gröna

Die Evangelische Kirchengemeinde Gröna lädt alle Gemeindeglieder aus den Stadt- und den umliegenden Landgemeinden - herzlich ein zum schon traditionellen

Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof

am **Sonntag, dem 7. Oktober, ab 14:00 Uhr** auf dem Hof der Familie Bartel am Dorfplatz. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu Kaffee und Kuchen ein.

An diesem Tag gibt es in der Schlosskirche keinen Gottesdienst. Wir laden an diesem Tag herzlich zu einer kleinen Fahrradtour nach Gröna ein; Treffpunkt ist um 13:15 Uhr an der Schlosskirche.

P. Nietzer

Forum ChristSein

Auch in diesem Jahr setzen wir diese Donnerstagsveranstaltungsreihe fort; wir laden alle Interessierten ein, gemeinsam über theologische Fragen nachzudenken.

Wie verabredet soll es in diesem Jahr um unterschiedlichste Aspekte des Menschseins gehen. Folgende Veranstaltungen sind geplant:

- 08.11. Leben –ein Fragment? –Rahmenbedingungen modernen Menschseins
- 13.12. Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? –Menschsein in der Bibel
- 10.01. Störe meine Kreise nicht! –Das Selbstverständnis des Menschen in der Antike
- 14.02. Der erste Freigelassene der Schöpfung –Das Menschenbild der frühen Neuzeit
- 13.03. Zur Freiheit verurteilt –Der Mensch im Verständnis der Moderne
- 10.04. Ewig sucht jeder sein Gegenstück –Der Mensch und die Liebe
- 08.05. Du darfst sein, der du bist –Eine abschließende Gesprächsrunde

Alle Veranstaltungen beginnen um 19:30 Uhr im Krummacherhaus Schloßstraße 7. Änderungen vorbehalten.

P. Nietzer

Der Frauenfrühstückskreis lädt ein

Einmal im Monat trifft sich in den Räumen des Krummacherhauses morgens um 9:00 Uhr der Frauenfrühstückskreis; bei einem leckeren Frühstück, das von den Teilnehmerinnen abwechselnd vorbereitet wird, geht es um aktuelle religiöse und lebens-praktische Fragen und Themen.

Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, dem 11. Oktober.

Kirchen kino im Oktober: „Fahrenheit 451“

In der letzten Kinovorstellung dieses Jahres zeigen wir Truffauts ungewöhnliche Zukunftsvision „Fahrenheit 451“ aus dem Jahre 1966. Am Mittwoch, dem 10. 10. 2007, um 20 Uhr kann man diesen besonderen Film mit Julie Christie und Oskar Werner wie immer in der Alten Bibliothek der Schlosskirche (Bei niedrigen Temperaturen im Turmsaal) sehen.

S. Baier

Danke

"Jeder Tag lädt dazu ein, etwas Besonderes zu sein.

An einen schönen Augenblick denkt man gerne noch zurück"

Danke für einen schönen Tag, danke für alle guten Worte und die lieben Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Verabschiedung in den Ruhestand. Danke für die lieben Menschen an meiner Seite.

A. Harig

Themenabend „Mit Kindern durch das Kirchenjahr“

Dazu laden wir sehr herzlich am 9. Oktober 2007 um 19.30 Uhr alle Eltern und andere Interessierte in den Gemeinderaum des Krummacherhauses ein.

Herzliche Grüße

Das Kinderkirchenteam

G. Beckert

Herzliche Glückwünsche

- 01.10. Frau Hilda Eschberger aus der Stauffenbergstraße zum 82. Geburtstag
- 03.10. Frau Charlotte Steer aus der Kustrenaer Straße zum 94. Geburtstag
- 03.10. Herrn Eduard Gruschetzki aus der Kustrenaer Straße zum 76. Geburtstag
- 05.10. Frau Ursula Schreiber aus dem Dürerring zum 72. Geburtstag
- 07.10. Frau Ingrid Ulrich aus der Annenstraße zum 70. Geburtstag
- 22.10. Frau Erika Müller aus der Semmelweisstraße zum 91. Geburtstag
- 13.10. Frau Irmgard Ribka aus dem Gnetscher Weg zum 83. Geburtstag
- 15.10. Frau Ruth Köhler aus der Wasserturmstraße zum 79. Geburtstag
- 17.10. Frau Erna Kubitzka aus der Käthe-Kollwitz-Straße zum 86. Geburtstag
- 17.10. Frau Ruth Seidl aus der Wilhelmstraße zum 74. Geburtstag
- 20.10. Herrn Werner Rockmann aus der Olga-Benario-Straße zum 72. Geburtstag
- 20.10. Frau Inge Deistel aus der Olga-Benario-Straße zum 70. Geburtstag
- 25.10. Frau Elli Penke aus dem Dürerring zum 91. Geburtstag
- 25.10. Herrn Otto Strohmeier aus der Stiftstraße zum 79. Geburtstag
- 29.10. Frau Inge Zirnstein aus der Kustrenaer Straße zum 77. Geburtstag
- 30.10. Frau Anni Probst aus dem Puschkinweg zum 81. Geburtstag
- 30.10. Frau Waltraud Hahnemann aus der Glück Auf-Siedlung zum 80. Geburtstag

Verstorben und kirchlich bestattet:

- Frau Hildegard Block, aus dem SH Rosenblick, 91 Jahre alt
- Herr Christoph Schulz, Kanzler von Pfau'sches Stift, 96 Jahre alt
- Frau Anneliese Vahl, Markt 14, 88 Jahre alt
- Herr Werner Schütze, Friederikenstift, 83 Jahre alt



Diakonie

Qualität in der Pflege

Seit einigen Wochen geistert ein neues altes Thema durch die Medien: Die Qualität der Altenpflege. Angestoßen durch einen Bericht des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen schlug als erstes die Bild-Zeitung zu. Allen Ernstes warnte sie ihre Leser davor, in ein Pflegeheim zu gehen oder sich von einem ambulanten Pflegedienst helfen zu lassen. Dort herrsche der „blanke Horror“. Andere Zeitungen und das Fernsehen zogen nach. In vielen Talk-Shows diskutieren echte und selbsternannte Experten nun dieses Thema. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Jeanettestift, im Pfaustift oder in der Diakonie-Sozialstation alte oder kranke Menschen pflegen, waren sprachlos. Seit Jahren schon arbeiten die meisten hier. Und das, was da in der Bild-Zeitung zu lesen war, hat mit dem, was in unserer Stiftung geschieht, rein gar nichts zu tun. Da war zu lesen, dass ein erheblicher Teil der Heimbewohner unterernährt sei.

Unsinn! Das Gewicht der Heimbewohner wird regelmäßig kontrolliert. Es gibt spezielle Kost für Menschen, die nicht mehr gut essen können oder bei denen es „nicht so ansetzt“. Für jeden Heimbewohner wird der Kalorienbedarf errechnet – nicht erst seit heute und gestern. Da war zu lesen, dass ein erheblicher Teil der Heimbewohner kurz vor dem Verdurstenden sei.

Unsinn! Der Flüssigkeitsbedarf von jedem Heimbewohner wird errechnet. Bei Bewohnern mit Altersdemenz, die das Trinken ab und zu vergessen, werden Trinkprotokolle geführt und peinlich genau darauf geachtet, dass jeder genug trinkt. Da war zu lesen, dass bei einem erheblichen Teil der Bettlägerigen Wunden durchs Aufliegen entstehen (Dekubitus), weil sie falsch gebettet würden.

Unsinn! In unseren Heimen gibt es sogar eigens dafür ausgebildete Wundexperten, die sich speziell mit den Problemen des Aufliegens auskennen. Und schon so mancher Heimbewohner, der mit einem großen Dekubitus zu uns kam, hat heute keine Wunde Stelle mehr. Das alles wird genau und mit Fotos dokumentiert. Da war zu lesen, dass das Pflegepersonal keine Zeit für ein Gespräch mit dem Bewohner oder dem Patienten hätte. Auch wenn das übertrieben ist, muss man sagen, dass unsere Mitarbeiter manchmal auch gerne noch Zeit für mehr Gespräche hätten – das betrifft vor allem die Sozialstationen. Wenn aber die Kranken- und Pflegekassen knapp bemessene Zeiten vorgeben, sind das typische Krokodilstränen. Erst werden die Zeiten sehr knapp, manchmal zu knapp, vorgeschrieben und hinterher wird beklagt, man hätte sich mehr Zeit nehmen sollen? Und insgesamt wird man sagen können, dass durch interessante Beschäftigungsangebote (z.B. Singen, Sport, Basteln, Gedächtnistraining) für die meisten Bewohner eine willkommene Abwechslung vorhanden ist. Es mag sein, dass es auch in der Altenpflege „schwarze Schafe“ gibt. Aber wir gehören nicht dazu. Überzeugen Sie sich am besten selbst davon!

Arne Tesdorff

Der zuständige Pfarrer für die Krankenhäuser ist Pf. J. Lewek, Tel.: 353613